

## Zur musikalischen Spracharbeit in zeitgenössischen Liedkompositionen: Eres Holz, *Sich einstellender Sinn* (2011)

Kira Henkel

Der Vortrag widmet sich der Frage nach der Aktualität des Kunstliedes. Am Beispiel des 2011 entstandenen Vokalstücks *Sich einstellender Sinn* des in Berlin lebenden israelischen Komponisten Eres Holz wird diskutiert, ob und wie sich strukturelle Merkmale der europäischen Kunstliedtradition in der zeitgenössischen Kompositionslandschaft wiederfinden lassen. *Sich einstellender Sinn* ist als raumbezogenes Werk konzipiert, das algorithmische und live-elektronische Kompositionsmodelle mit der strukturellen Anlage eines durchkomponierten Klavierliedes verbindet. Obwohl sich in der Partitur von Holz außer dem Titel kein Hinweis auf die Gattungszugehörigkeit Lied findet, lässt sich die Konzeption des Stückes dennoch als solche klassifizieren. Dafür können mehrere Argumente angeführt werden. Die für die Gattung Lied typische intermediale Anlage, also die Verbindung von lyrischem Text und Musik, sowie die Wahl der Besetzung Singstimme und Klavier (Keyboard) sprechen für eine solche Zuordnung. Auf dieser ersten Ebene kann die Komposition durch die Hinzunahme live-elektronischer Elemente als Erweiterung der historischen Entwicklungslinie des Klavier- bzw. Kunstliedes verstanden werden. Im Vortrag soll gezeigt werden, dass und wie sich die über die konzeptionelle Anlage nachvollziehbare Gattungszugehörigkeit auch auf den darunter liegenden Strukturebenen nachweisen lässt. Dabei konzentriert sich der Vortrag insbesondere auf die in der Komposition erkennbaren Strukturmerkmale von Klavierlied und Kunstlied sowie auf die Spezifika der Stimmbehandlung. Es wird diskutiert, inwiefern Eres Holz die Traditionen des Klavier- bzw. Kunstliedes aufgreift, transformiert und möglicherweise negiert.

\*

**Kira Henkel** ist Musik- und Literaturwissenschaftlerin und Doktorandin im ERC-Projekt „Poetry in the Digital Age“. In ihrer Dissertation erforscht sie die musikalischen Umsetzungsmöglichkeiten von Gegenwartslyrik. Weiterer Schwerpunkt ist die Erforschung von Komponist:innen- und Ensemblearchiven.